



ADRA heute



HUNGER NACH LEBEN

Auf den Feldern wächst genug für alle

» Es gibt genug Nahrung auf der Welt, um alle Menschen satt zu machen, sagt das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen. Doch die Nahrungsmittel sind so ungleich verteilt, dass heute 821 Millionen Menschen jeden Abend hungrig zu Bett gehen müssen. Armut ist einer der Hauptgründe für Hunger. Mit gezielter Hilfe können wir in unseren Projekten Ernten verbessern und Einkommensmöglich-

keiten schaffen, damit mehr Menschen satt werden. Wenn die Familien zu arm sind, unterstützen wir sie mit Saatgut, Werkzeugen und anderen Hilfsmitteln. Der Bau von Brunnen sichert sauberes Trinkwasser für Mensch und Tier und erleichtert die Bewässerung der Felder. 2015 verabschiedete die Weltgemeinschaft 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, um das Leben der Menschen bis 2030 dauerhaft zu

verbessern. Ziel 2 – **KEIN HUNGER** – ist ein Schwerpunkt unserer Projektarbeit. Du fragst dich, was kann ich da schon tun? Jeder von uns kann etwas bewirken, wenn wir nur einem Menschen helfen! Hilf uns, den Hunger zu lindern, Ernährung zu verbessern, den Zugang zu Nahrungsmitteln zu sichern und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern! AK

LAOS

„Ich bin überwältigt von eurer Großzügigkeit“

Die 58-jährige Witwe Phone hat einen großen Traum, sie möchte Ziegen züchten. Ihren Lebensunterhalt verdient sie mit dem Weben von laotischen Röcken, sogenannten Sinhs. Doch die Weberei wirft nicht genug ab, Phone lebt von der Hand in den Mund und kann nichts zur Seite legen, um sich ihren Traum zu erfüllen. Doch eines Tages bekommt sie Besuch von einem ADRA-Mitarbeiter.



» Er berichtet ihr von einem Ernährungsprojekt und erfährt im Gegenzug von Phones großem Traum. Sie war überglücklich, als sie in das ADRA-Projekt aufgenommen wurde. Phone bekam zwei Ziegen und eine ausführliche Schulung. Sie lernte fleißig, wie man sie richtig füttert, über Haltung und Melken sowie Krankheitsbehandlung und Impfung. Und sie gibt ihr Wissen an ihre Nach-



barinnen und Nachbarn weiter. Phone kümmert sich gewissenhaft um ihre Ziegen, hat wenig später bereits Zicklein. Zwei davon gibt sie an ADRA zurück, diese gehen dann an eine weitere Familie. Den Rest möchte sie verkaufen, um ihre Kinder und Enkelkinder zu unterstützen. „Ich weiß nicht, wie ich meine Dankbarkeit für ADRA oder die Spender beschreiben soll. Ich bin überwältigt von eurer Großzügigkeit“, sagt Phone. Wie Phone nehmen

über 900 Familien an dem ADRA-Projekt teil. Neben der Tierzucht gehören neue, klimaresistente Anbaumethoden und verbessertes Saatgut zu dem Programm. Speziell alleinerziehende Mütter und Kriegsinvaliden profitieren von diesem Projekt. Das langfristige Projekt startete im November 2018 und endet planmäßig in diesem April. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie den Projektpartnern. MM



Gemeinsam für Menschen in Not!

Ich ermächtige ADRA Deutschland e. V. (Gläubiger-ID DE 08ZZZ0000043087), meine regelmäßige Spende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ADRA Deutschland e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich spende 25 Euro 50 Euro 100 Euro _____ Euro
 einmalig monatlich vierteljährlich halbjährlich

Bitte ziehen Sie oben genannten Betrag ab Monat _____ von meinem Konto ein.

Erteilung einer Einzugsgenehmigung und eines SEPA-Lastschriftmandates

Meine IBAN-Bankverbindung:

Vorname Nachname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ Ort

Datum Unterschrift

Mandatsreferenz: wird mir separat mitgeteilt

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Garantie: Sie können diese Einzugsgenehmigung jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen!

Füllen Sie den Coupon deutlich lesbar aus und senden Sie ihn in einem Umschlag an: ADRA Deutschland e. V., Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt.



Foto: ADRA

Jeder Euro hilft!

Überleben im Krieg

Längst macht der Krieg im Jemen keine Schlagzeilen mehr. Und doch hat der Jemen die traurige „Ehre“, das Land mit dem größten humanitären Bedarf der Welt zu sein.

Seit Beginn des Konfliktes im Jahr 2015 berichten wir über das Leid der Menschen und unsere Arbeit vor Ort. Gemeinsam mit der finanziellen Unterstützung des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und unserer Spenderinnen und Spender unterhält ADRA acht Gesundheitseinrichtungen, um dort zu sein, wo Hilfe gebraucht wird.

»» In den Regionen Al Hudaydah, Hajjah, Saada, Abyan und Lahj bietet ADRA kostenlose medizinische Nothilfe für etwa 660.000 Menschen an. Wir kümmern uns besonders um Babys und Kleinkinder, die an chronischer Unterernährung leiden. Außerdem bauen wir durch neue Entbindungsstationen die Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen auf. Mutter und Kind werden für die Geburt mit dem Nötigsten ausgestattet, damit es zu keinen Komplikationen kommt. Dazu gehören neben einer guten medizinischen Betreuung auch gesunde und ausgewogene Mahlzeiten. In einem vom Krieg und Zerstörung geprägten Land möchten wir der Bevölkerung langfristig eine Gesundheitsversorgung anbieten. In den nächsten zwei Jahren investieren wir in die Ausbildung von neuen Fachkräften, Gebäude, Ausstattung der Kliniken und Digitalisierung. Die Gesundheitseinrichtungen sind derzeit wichtiger denn je. Zu Beginn des Jahres 2021 mussten sich die mobilen Kliniken aus Sicherheitsgründen zurückziehen.

Für Familien ist die medizinische Hilfe von ADRA im Jemen unerlässlich, um das Wohlergehen ihrer Kinder zu gewährleisten. „Mein

Sohn war die ganze Zeit krank. Ich war verzweifelt und hatte Angst, dass er stirbt. Ich hatte keine Möglichkeit, einen Arzt zu bezahlen“, sagt Fathiya, die Mutter des kleinen Jayad. „Eine befreundete Familie hat mich zu einer Gesundheitseinrichtung von ADRA gefahren. Seitdem mein Kind von den Ärzten behandelt wird, geht es ihm viel besser. Er hat Medikamente und eine spezielle Erdnusspaste bekommen. Er hat an Gewicht zugelegt und wird jeden Tag kräftiger. Ich bin ADRA und den Menschen in Deutschland, die diese Hilfe möglich gemacht haben, sehr dankbar.“

Ohne die großartige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender wäre diese Hilfe nicht möglich. In dem Konflikt wurden bereits mehr als 370.000 Menschen getötet, Millionen mussten flüchten. In den letzten Monaten hat sich die Sicherheitslage weiter verschlechtert. Die Kämpfe zwischen den verschiedenen Konfliktparteien haben zugenommen. Die Friedensverhandlungen liegen bis auf weiteres auf Eis. Ungeachtet der gefährlichen Lage behandeln die medizinischen Fachkräfte von ADRA jeden Tag neue Patienten. Eure Hilfe gibt ihnen Mut. Danke! PS



Für Familien ist die medizinische Hilfe von ADRA im Jemen unerlässlich, um das Wohlergehen ihrer Kinder zu gewährleisten.

Menschen in Not brauchen deine Unterstützung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00

BIC: BFSWDE33KRL

Spendenstichwort:
HUNGER



Mit deiner Spende von 15 Euro schenkst du einer Bauernfamilie eine Grundausrüstung, um einen Gemüsegarten anzulegen.

Eine Familie erhält Gießkannen und eine Hacke für den Gemüseanbau sowie jeweils ein Kilogramm Saatgut für den Anbau von Zwiebeln, Tomaten, Karotten, Gurken und Kohl (Madagaskar).



Jede Impfung rettet Kinderleben. 20 Euro

Mit deiner Spende von 20 Euro kann ein Kind unter 5 Jahren vor lebensgefährlichen Erkrankungen dauerhaft geschützt werden (Jemen).



100 Euro erleichtern die Verarbeitung der Ernte für eine Bauernkooperative.

Eine Kooperative erhält eine Plane (40,-), 10 Baumscheren (40,-) und eine Waage (20,-), um genau messen zu können, was geerntet wurde, wie viel getrocknet wurde und um den Verlust der Ernte berechnen zu können (Togo).



Schenke Kleinbäuerinnen und Kleinbauern neues Wissen und hilf ihnen, ihre Lebensmittel und ihr Saatgut besser zu konservieren.

Mit deiner Spende von 160 Euro können die Einwohner eines kleinen Dorfes (530 Haushalte) neue Methoden zur sicheren Lagerung ihrer Ernteerträge lernen und können so für schwere Zeiten vorsorgen (Laos).

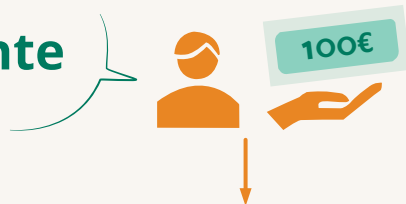


* Die Spendenbeispiele dienen zur Veranschaulichung einer Spendensumme. Die Spendentüte zeigt dir, wie hoch deine Spende durch öffentliche Geldgeber vervielfältigt wird.

Alles hat seinen Preis!

WARUM VERWALTUNGSKOSTEN LEBEN RETTEN!

Ich möchte helfen!



IHRE SPENDE KOMMT AN



91 % Projektarbeit
9 % Verwaltungskosten

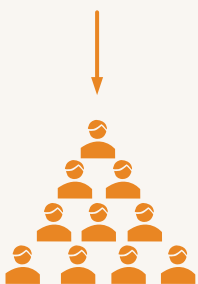
VERWALTUNGSKOSTEN

9€



ANTRAG VON FÖRDERMITTEL DURCH EINSATZ VON EIGENMITTEL

SPENDEN-AUFRUF

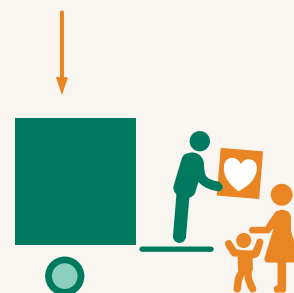


MEHR SPENDENGELDER,
BEDEUTEN MEHR HILFE!



DRINGEND BENÖTIGTE EIGENMITTEL ZUR
VERVIELFÄLTIGUNG DER SPENDEN

DIE SPENDEN GEHEN 1:1
IN DIE PROJEKTE



»» Nadine schreibt einen Brief an ihre Freundin in Madagaskar. Als sie den Brief fertig geschrieben hat, steckt sie ihn in einen Umschlag. So weit so gut! Damit ihre Freundin Lua den Brief lesen kann, muss er irgendwie zu ihr kommen. Der erste Schritt ist das Porto, das auf den Brief muss. Dann muss der Brief in einen Briefkasten. Irgendwann wird der Briefkasten von einem Angestellten der deutschen Post geleert und der Brief kommt mit vielen anderen in ein Postzentrum. Im Postzentrum werden die Briefe sortiert und Nadines Brief wird in den Behälter sortiert, der später per Flugzeug nach Madagaskar transportiert wird. Nach einigen Zwischenstopps kommt der Brief in Madagaskar an. Nun werden die Briefe nach Bezirken und Städten sortiert und weitergeleitet. Irgendwann wirft ein Briefträger Nadines Brief in den Briefkasten ihrer Freundin Lua. Endlich

kann Lua den Brief lesen und freut sich über die Grüße aus Deutschland.

Was hat ein Brief von A nach B mit unserer Projektarbeit zu tun? Kurz gesagt: Alles! Denn genauso wie es viele Hände, Transportmittel und damit verbunden Kosten braucht, Nadines Brief zu ihrer Freundin Lua zu schicken, braucht es viele Mitarbeiter, um die Hilfe in Form einer Spende zu den Menschen zu bringen, die in Not sind. Weil die Mitarbeiter gerne noch mehr Hilfe schicken wollen, versuchen sie, über verschiedene Wege aus der einen Spende viele Spenden zu machen.

Um bei dem Beispiel mit dem Brief zu bleiben, die Post transportiert einen Brief von A nach B, wir empfangen eine Spende und machen mehr daraus, indem wir Spendenaufrufe verschicken, in denen wir um mehr Spenden und Unterstützung bitten. So verschicken wir z.B. ei-

nen Brief für 0,85 € und erhalten daraufhin eine Spende von 50 €. Durch unsere Spendenaufrufe erhalten wir mindestens zehn Mal so viele Spenden, wie die Briefe kosten. Wenn wir ausreichend eigene Spenden haben, stellen wir aufwendige Anträge auf öffentliche Gelder in Millionenhöhe, um die Spenden weiter zu vervielfältigen. Niemand erwartet, dass der Versand eines Briefes kostenlos erfolgen muss. Genauso wenig sollte erwartet werden, dass alles, was wir bei ADRA tun, ohne Kosten geschehen kann. ADRA hat mit 9% Verwaltungskosten einen Wert, der weit unter dem vom DZI zulässigen Wert liegt.

Unsere Kosten verringern die Spenden nicht, sie machen im Endeffekt mehr daraus. Vielen Dank, dass wir in eurem Auftrag handeln und Menschen auf der ganzen Welt helfen dürfen.
LG

Hungersnot und Armut verstärken sich gegenseitig

Ziel der Entwicklungszusammenarbeit von ADRA ist es, allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Um dies zu schaffen, wollen wir gemeinsam mit den Betroffenen Hürden abbauen und Chancen ermöglichen. Armut und Hunger sind solche Hürden, die sich gegenseitig sogar noch verstärken. Unter Armut verstehen wir die Unfähigkeit, menschliche Grundbedürfnisse (Nahrung, Gesundheit, Bildung, Sicherheit und Würde) zu befriedigen.



»» Unterernährung oder quantitative Mangelernährung bedeuten, dass ein Mensch aufgrund eines Mangels an Nahrung nicht genügend Energie aufnimmt, um sein Körpergewicht zu halten. Laut Welternährungsorganisation liegt der Bedarf für ein normales, gesundes Leben bei 2.100 Kilokalorien pro Tag. Nimmt eine Person weniger als 1.400 Kilokalorien zu sich, spricht man von extremer Unterernährung.

In unseren Projekten kombinieren wir den Kampf gegen Armut mit unseren Anstrengungen gegen Unterernährung.

In Togo unterstützen wir 1.500 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern dabei, ihr Einkommen und Ihre Ernten zu steigern. Somit bleibt ge-

nug zu essen für ihre Familien und sie können den Rest der Ernte verkaufen. Mit dem zusätzlichen Geld legen sie Vorräte für schlechte Zeiten an und investieren in die Zukunft ihrer Kinder. Damit die Hilfe von ADRA nachhaltig wirkt, setzen wir auf ökologische, bodenschonende Landwirtschaft, klimaangepasste Anbaumethoden und Saatgut sowie die Stärkung regionaler Märkte. Wollt ihr uns dabei unterstützen? Mit einer Spende von 110 Euro kann eine Kleinbauernfamilie ihre Erträge durch verbessertes Saatgut und gute Ausrüstung langfristig steigern. Ernteüberschüsse können sogar verkauft werden. Mit dem Erlös kann beispielsweise Kindern die Schule finanziert werden. *MM*



WIR SUCHEN DICH

Du suchst eine Arbeit, die anderen Menschen Perspektiven und Hoffnung schenkt? Informiere dich unter www.adra.de/mitarbeit über unsere Stellenangebote.



26.04. – Tag der erneuerbaren Energien

»» Die erneuerbaren Energien sind ein mächtiges Instrument zur Armutsbekämpfung. Durch den Einsatz von Solarmodulen gelangt nachhaltige Energieversorgung in die entlegensten Ecken der Welt. Dadurch entstehen neue Geschäftsmodelle und Wege aus der Armut.

Das nächste ADRAheute erscheint im Juni 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.

Robert-Bosch-Str. 10 · 64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6151 8115-0 · Fax: +49 6151 8115-12

E-Mail: info@adra.de · Web: www.adra.de

V.i.S.d.P.

Christian Molke

Redaktion

Liane Gruber, Anja Kromrei

Matthias Münz, Pierre Schweitzer

Schlussredaktion

Christian Molke

Bildrechte

ADRA.

Einzelne Fotos wurden vor Beginn der Corona-Pandemie aufgenommen.

Gestaltung

A. Raßbach, rasani.com